

# Kontroverse um Aufhebung des Thiersteiner RAV

**Breitenbach/Nunningen.** ser. Der geplante Zusammenschluss des Regionalen Arbeitsvermittlungszentrums RAV in Breitenbach mit dem RAV in Laufen war am Montagabend sowohl an der Gemeinderatssitzung in Breitenbach als auch in Nunningen ein Thema. Nachdem Breitenbach anfänglich auf die geplante Zusammenlegung mit Zurückhaltung reagiert hatte, sprachen sich die Ratsmitglieder am Montagabend nicht gegen eine allfällige Zusammenlegung aus. «Wir werden nicht mit Gewalt am RAV in Breitenbach festhalten», sagte Gemeindepräsident Patrick Gassmann. Die Fusion werde vom Gemeinderat auch als Chance gesehen. Es könnten Synergien genutzt werden. Das Angebot für die Stellensuchenden würde so verbessert. Als Vorteil betrachtet der Gemeinderat zudem die grössere Anonymität. In Laufen sei die Hemmschwelle, das RAV aufzusuchen, vermutlich kleiner als in Breitenbach. Zwar habe Breitenbach in letzter Zeit mit der Schliessung der Kaufmännischen Berufsschule und der anstehenden Umwandlung des Bezirksspitals Thierstein einige schwierige politische Entscheide zu tragen, das RAV habe jedoch einen anderen Stellenwert. Es gehe nicht in erster Linie um eine politische Frage, so Gassmann. Im Vordergrund stehe vielmehr ein möglichst gutes Angebot für die Stellensuchenden.

Wenig Begeisterung löste der geplante Zusammenschluss des RAV Breitenbach mit dem RAV Laufen im Gemeinderat von Nunningen aus. Ohne grosse Diskussion war sich der Rat am Montagabend einig, dass das Arbeitsvermittlungszentrum in Breitenbach erhalten werden sollte.